

## Der Kakaopreis

Die Kampagne „Make Chocolate Fair“ vom INKOTA Netzwerk gibt den besten Überblick über die Problematik des Kakao-Anbaus.

[Kampagnenwebsiteside](#)

<https://www.inkota.de/themen/welternaeahrung-landwirtschaft/make-chocolate-fair>

### Wer verdient an der Schokolade?

**Die Kakaolieferkette ist ein Paradebeispiel für globale soziale Ungleichheit.**

### [Kakaopreise und Einkommen für Kakaobauern](#)

**Während die Mehrheit der Kakaobäuerinnen und -bauern in Armut lebt, machen wenige Akteure am anderen Ende der Wertschöpfungskette fette Gewinne mit der Schokolade. Zudem leiden die Kakaoanbauländer unter ihrer Exportabhängigkeit – einer Altlast der Kolonialzeit. Was müsste geschehen, um die Ungleichheit in der globalen Kakao- und Schokoladenherstellung zu überwinden? Weiter unter**

<http://www.inkota.de/publikationen-material/suedlink-magazin/181-soziale-ungleichheit/johannes-schorling-wer-verdient-an-der-schokolade/>

Der Kakao, den Projektwerkstatt Urwaldgarten und Cacao de Paz beziehen, kommt nicht aus Westafrika. Er kommt aus Kolumbien, dem Ursprungsland der Kakaopflanze. Der Kakao ist qualitativ sehr hochwertig und der Anbau kleinbäuerlich organisiert. In Kolumbien wird kein Massenkakao angebaut.

Die Verkaufspreise des Kakaos werden in den Kooperativen veröffentlicht. Jeder Bauer kann sehen, was er an dem Tag seiner Anlieferung für seinen Kakao am Markt erhält. In den letzten Jahren lag er geringfügig über dem Weltmarktpreis.

**Der Kakaopreis, den „Projektwerkstatt Urwaldgarten“ und „Cacao de Paz“ bezahlt, orientiert sich nicht am Weltmarktpreis. Es wird der Preis bezahlt, den die Kooperative verlangt. Wir gehen davon aus, dass die Bauern wissen was sie brauchen und uns einen Preis nennen, der ihren Ansprüchen gerecht wird. Die Preise, die wir genannt bekommen liegen in der Regel weit über den Weltmarktpreisen.**

**Dieses Vorgehen bei der Preisfindung, geht von dem Grundgedanken der Gerechtigkeit und der Partnerschaft aus – also der Kooperation und nicht der sonst üblichen Konkurrenz. Kooperation ist das Verhalten für nachhaltigen Fortschritt.**

**Die Kooperative weiß, wieviel der Transport und die Verarbeitung des Kakao zu Schokolade kostet. Sie weiß auch wieviel die Schokolade kostet bei uns im**

**Regal und wie hoch die Gewinnspannen sind. Transparenz ist also ein wichtiger Indikator für unsere Geschäftsbeziehungen.**

**Wir wollen also auch ein anders Geschäftsmodell ausprobieren bei „Projektwerkstatt Urwaldgarten“ und „Cacao der Paz“. Es baut auf Kooperation und Gerechtigkeit auf, weil der Preis nicht vom stärkeren Marktpartner bestimmt wird, sondern vom schwächeren.**